

Freie Hansestadt Bremen | 30.04.2015 | Lesezeit 1 Min.

Geteiltes Land

Die Wahlen zur 19. Bürgerschaft stehen am 10. Mai an. Doch nicht nur Werder bewegt sich seit Jahren zwischen Abstieg und internationalem Wettbewerb, sondern auch die Wirtschaft.

Der Präsident des Senats und Bürgermeister von Bremen, Jens Böhrnsen, regiert ein räumlich und strukturell geteiltes Land: auf der einen Seite die Stadt Bremen, Sitz klangvoller Unternehmen wie Daimler, Airbus oder der Beck's Brauerei, die das gesamte Land Bremen statistisch betrachtet zu einem Wohlstandshot unter den Bundesländern macht (Grafik).

Ein Bruttoinlandsprodukt von rund 43.000 Euro je Einwohner bedeutet im Bundesländervergleich Rang zwei hinter Hamburg.

× Wahl 2015 × Wahl 2015 × Wahl 2015 × Wahl 2015 × Wahl



Bremen in Zahlen

	Freie Hansestadt Bremen	Deutschland
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner im Jahr 2013 in Euro	43.085	33.355
Arbeitslosenquote im Jahr 2014 in Prozent	10,9	6,7
Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwischen 2011 und 2014 in Prozent	4,6	5,4
Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände je Einwohner am 31.12.2013 in Euro	30.213	9.260

Quelle: IW Consult

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwd 18 · Foto: Airmie - Fotolia.com

Auf der anderen Seite Bremerhaven, das einst stolz auf die Werftindustrie und die deutsche Hochseeflotte blicken konnte, mittlerweile durch den wirtschaftsstrukturellen Wandel aber arg gebeutelt ist:

Zusammen mit Gelsenkirchen weist Bremerhaven mit 14,7 Prozent die höchste Arbeitslosenquote aller deutschen Großstädte auf.

Um den Strukturwandel in Bremerhaven voranzutreiben, wurden zahlreiche Leuchtturmprojekte umgesetzt, darunter der maritim geprägte Stadtteil Havenwelten,

das 2005 eröffnete Deutsche Auswandererhaus sowie das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost. Inzwischen verfügt die Stadt über so viele touristische Highlights, dass sich die Zahl der Gästeübernachtungen binnen zehn Jahren nahezu verdoppelt hat.

Nicht zu vergessen sind die hafenauffinen Branchen. Bremerhaven verfügt über den viertgrößten Containerhafen Europas und ist weltweit führendes Zentrum der Autologistik, da die meisten Importfahrzeuge über Bremerhaven ins Land kommen – im Jahr 2014 waren es rund 2,3 Millionen Fahrzeuge.

Trotz zwischenzeitlicher Rückschläge hat sich auch die Windenergiebranche mit einem Beschäftigungszuwachs von 3.000 Mitarbeitern in Bremerhaven zu einem wahren Jobmotor entwickelt. All dies reicht aber nicht aus, um die sozialen Folgen des wirtschaftsstrukturellen Wandels spürbar abzumildern. Die Verschuldung des Landes von über 20 Milliarden Euro schränkt den Handlungsspielraum deutlich ein. Hauptaufgabe des neuen Senats wird daher sein, Bremen aktiv auf die Herausforderungen der Zukunft – Stichwort Digitalisierung und Vernetzung – vorzubereiten.

Kernaussagen in Kürze:

- Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 43.000 Euro je Einwohner im Jahr 2013 landet Bremen im Bundesländervergleich auf Rang zwei.
- Die Arbeitslosenquote in Bremen betrug 2014 fast 11 Prozent.
- Die freie Hansestadt Bremen ist mit über 20 Milliarden Euro verschuldet.